

## Einladung zur Mitgliederversammlung

der Vereinigung der Assistentinnen und Assistenten an der Universität Zürich

**am Dienstag, den 21. Januar 1997, um 12<sup>15</sup>Uhr**

G.E.P. Pavillon  
ETH-Zentrum, Eingang Leonhardstr. 34 (siehe Plan auf der Rückseite)

Liebe Kollegin, lieber Kollege

Im Namen des Vorstandes der Vereinigung der Assistentinnen und Assistenten an der Universität Zürich (VAUZ) laden wir dich herzlich zur Jaherversammlung der VAUZ ein.

Während des vergangenen Jahres ist viel passiert.

- Das Reformprojekt uni200 ist in die ausseruniversitäre Vernehmlassung gegangen. Der Bericht der verschiedenen Arbeitsgruppen wie auch die Stellungnahme der VAUZ liegt nun vor. Der Gesetzesentwurf wurde von der Projektleitung verabschiedet und dem Regierungsrat weitergeleitet. Welche Forderungen der VAUZ im politischen Prozess aufgenommen werden oder unter den Tisch fallen, wird sich erst noch zeigen. Doch die VAUZ bleibt dran.
- Die beschlossenen Sparmassnahmen wie auch die künftigen Sparbudgets werden den Mittelbau stark treffen. Einige Entlassungen sind bereits bekannt, andere stehen an, das Lehrauftragsangebot wird kontinuierlich gekürzt und die Anstellungen bei Vakanzen befristet. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung soll ein offenes Forum dir Platz geben, um weitere Information einzubringen, und diese Anliegen zu diskutieren.
- Die VAUZ hat verstärkt Öffentlichkeitsarbeit geleistet: Zu erwähnen sind verschiedene Aktionen wie der Aktionstag vom 2. April mit Lancierung der Petition der vier Stände, die Sparchilbi vom 25. Juni mit Aktionsbündnis VPOD, Podiumsdiskussion, Kontaktnahme-Gespräch bei Buschor und die Massendemonstration Lux-Parade zusammen mit den MittelschülerInnen.

Wir können dir also eine spannende und informative Mitgliederversammlung versprechen. Wir freuen uns, dich an der Jahresversammlung begrüßen zu können.

Mit freundlichen Grüßen  
Adrian Eichenberger & Nicole Schaad  
Für das VAUZ-Präsidium

*Beilagen:*  
Umfrage Mitglieder  
Einzahlungsschein für VAUZ-Mitgliederbeitrag  
Plan G.E.P.-Pavillon  
Traktandenliste



Zürich, im Januar 1997

## **Ordentliche Mitgliederversammlung**

der Vereinigung der Assistentinnen und Assistenten an der Universität Zürich

**am Dienstag, den 21. Januar 1997, um 12<sup>15</sup>Uhr**

G.E.P.-Pavillon  
ETH-Zentrum, Eingang Leonhardstr. 34 (siehe Plan auf der Einladung)

### **Traktanden**

1. Protokoll der MV vom 16. 1. 1996
2. Mitteilungen: – zum Reformprogramm uni 2000  
– aus verschiedenen Ausschüssen und Kommissionen
3. Jahresbericht des Vorstandes
4. Jahresrechnung
5. Revisorenbericht
6. Nachwahlen: VertreterInnen in Organisationen und Kommissionen (durch Rück-, bzw. Austritt bedingte Vakanzen)
7. Statutenänderungen (siehe Beilage)
8. Varia

**Anschliessend: Referat von Elisabeth Maurer, Frauenanlaufstelle**

Die VAUZ offeriert einen Apéro.

Beilage zu Traktandum 7.:

Statutenänderung: Vorschlag zuhanden der MV vom 21. Januar  
1997

§ 2 Abs. 3 *neu*:

*Zur Wahrung der Interessen der Mitglieder ist das Präsidium ermächtigt, mit Zustimmung des Vorstandes im Namen der Mitglieder Beschwerde einzulegen.*

§ 9 Abs. 2 Satz 3 *neu*:

*Er wählt insbesondere ein Präsidium aus dem Kreise der Mitglieder. Das Präsidium vertritt die Vereinigung gegen aussen.*

*Variante: § 9 Abs 2a:*

*Allfällige Neuwahlen des Präsidiums sind innert sechs Monaten durch die Mitgliederversammlung zu bestätigen.*

# VAUZ-Umfrage – für Mitglieder und Nicht-Mitglieder

1) Wie bist du auf die VAUZ aufmerksam geworden? (mehrere Antworten möglich)

- über diesen Versand
  - über einen andern Versand
  - über KollegInnen
  - über die Presse
  - über eine VAUZ-Broschüre
  - über unipolitische Aktionen, Veranstaltungen
  - anderes, was?
- 

2) Welche Aktivitäten der VAUZ kannst du spontan benennen?

---

3) Fühlst du dich durch die VAUZ vertreten?

- ja, in allen Belangen
  - im grossen und ganzen ja
  - teils, teils wo fühlst du dich **nicht** vertreten?
  - eher nicht
  - gar nicht
- 

4) Welche Anliegen sind dir wichtig, in welchen soll sich die VAUZ engagieren?

- Unipolitik (mehrere Antworten möglich)
  - Vertretung in den universitäten Organen
  - Anlaufstelle bei Problemen mit der Stelle
  - Dienstleistungen (z.B. Rechtsberatung)
  - anderes, was?
- 

5) Wie findest du die Informationspolitik der VAUZ?

- Menge:  zuviel Inhalt:  gut, weiter so  
 gerade richtig  verbesserungsbedürftig  
 zuwenig wo?
- 

6) Bist du VAUZ-Mitglied?

- ja
- nein warum nicht? \_\_\_\_\_
- ich will es werden

**Für die Statistik:**

Geschlecht (m/w): \_\_\_\_\_

Alter: \_\_\_\_\_

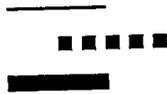
Fakultät: \_\_\_\_\_

Funktion: \_\_\_\_\_

Anstellungsverhältnis (in %): \_\_\_\_\_

**Vielen Dank fürs Ausfüllen!**

**Bitte (wenn möglich per interner Post)  
schicken an:  
VAUZ, Rämistr. 74, Zimmer 223, 8001 Zürich  
oder an die Mitgliederversammlung  
vom 21. 1. 97 mitnehmen**



## 1996 - Jahresbericht der VAUZ

Die Aktivitäten der Vereinigung der Assistentinnen und Assistenten an der Universität Zürich (VAUZ) lagen im Berichtsjahr v. a. in drei Bereichen: in der Mitarbeit im Reformprojekt uni2000, in den universitären Leitungsgremien (Hochschulkommission, Senatsausschuss, Fakultäten und Kommissionen) und bei hochschulpolitischen Aktionen gegen die Sparpolitik des Regierungsrates (Aktionstag, Einreichen einer Petition zuhanden der Kantonsbehörden, Sparchilbi und Luxparade).

1) Das Reformprojekt uni2000 verdient dabei besondere Beachtung. In diesem Projekt werden tiefgreifende Änderungen, nämlich eine Neuorientierung der Organisations-, Leitungs- und Leistungsstruktur der Universität (Trägerschaft, Aufsicht, Leitung, Leistungsvereinbarung) angestrebt, die sich in Lehre, Forschung, Dienstleistung und Administration manifestieren. Diese Reformansätze sollten in das Universitätsgesetz aufgenommen werden, konnten unter dem politischen Zeitdruck aber nur teilweise realisiert werden. Die VAUZ hat sich immer wieder für zukunftsgerichtete Lösungen eingesetzt und einige ihrer Positionen durchbringen können. Dennoch überzeugt der aktuelle Gesetzestext in einigen wichtigen Passagen aus der Sicht des Mittelbaus nicht.

Die grundlegende Kritik der VAUZ konzentriert sich darauf, dass die angestrebte Kompetenzverschiebung von den Oberbehörden zur Universität auf einer zu hohen Ebene (Universitätsleitung und Fakultäten) stehenbleibt, ohne dass inneruniversitäre Konfliktlösungs- und Rekursinstanzen oder eine breitere Abstützung der Entscheide bei den Betroffenen (Studierende, Angestellte, Mittelbau) vorgesehen sind. In der bereits laufenden Diskussion um die Ausführungsbestimmungen (Universitätsordnung) ist es deshalb umso wichtiger, dass wir uns entschieden gegen eine weitere Verwässerung der Reformansätze einsetzen.

2) Die VAUZ setzt sich in universitären Kommissionen und Gremien dafür ein, dass dem akademischen Nachwuchs vermehrt Raum zur eigenen Forschung eingeräumt wird und der beruflichen Weiterqualifikation hohe Priorität zukommt. Diese Forderungen werden vom Schweizerischen Wissenschaftsrat unterstützt, der basierend auf den Resultaten aus verschiedenen Evaluationsprojekten den Aufholbedarf in der Nachwuchsförderung immer wieder unterstrichen hat. Die Umsetzung der Vorschläge wird allerdings zur Zeit durch die Einsparungen im Universitätsbudget verunmöglicht. Die VAUZ wird sich bei diesen grundsätzlichen Forderungen hartnäckig zeigen.

3) Angesichts der zunehmenden Brisanz und Bedeutung bildungspolitischer Themen fanden im Berichtsjahr verschiedene, nach innen und aussen gerichtete Aktionen statt, die von der VAUZ mitorganisiert und mitgetragen wurden. Auftakt dazu bildete das Gespräch mit Erziehungsdirektor Buschor anfangs März. Der mehrköpfigen VAUZ-Delegation ging es darum, Buschor die Verschlechterung der Situation der Assistierenden zu verdeutlichen und die negativen Folgen der finanziellen Kürzungen aufzuzeigen. Nach aussen startete der Aktionstag vom April 1996 den Reigen einer Zahl von öffentlichen Veranstaltungen. Er bildete eine Reaktion auf die von der Unileitung verordnete Legikontrolle. Hierbei hat die VAUZ zusammen mit den Studierenden, dem Staatspersonal und der PD-Vereinigung eine Petition lanciert, die sich gegen die konzeptlose Sparpolitik des Regierungsrates richtete. Im Mai organisierte die VAUZ zusammen mit dem VPOD eine Podiumsveranstaltung unter Mitwirkung des Erziehungsdirektors, an der folgende Frage diskutiert wurde: "Wem nützt eine Sparuni?" Dann folgte im Juni die Sparchilbi, die im Rahmen des Aktionstags ("Jetzt zämestah!") des Staatspersonals über die Bühne ging. Dabei wurde der sparpolitische Diskurs mit kräftiger Bildsprache auf die Schippe genommen. Das Aktionsprogramm gipfelte schliesslich in einer Grossdemonstration: An der Luxparade demonstrierten 8'000 KantonsschülerInnen, Studierende und Assistierende gegen die Folgen des regierungsrätlichen (Finanz)Politik. Auf Anregung durch das Unijournal hat der Rektor noch kurz vor Weihnachten VertreterInnen der Assistierenden und Studierenden für ein Gespräch eingeladen, das die Kommunikation von unten nach oben verbessern sollte. Es steht noch offen, ob diese Form von Gespräch institutionalisiert wird.

Die Streichung von Assistenzstellen und die Befristung von Anstellungen bei Lehrstuhlvakanzen im Zusammenhang mit der Sparpolitik hat zu einer grossen Verunsicherung geführt. Dies zeigte sich u. a. im Anstieg der Anfragen im arbeitsrechtlichen Bereich. Aus diesen Gründen setzt sich die VAUZ im Rahmen von uni2000 weiterhin für die Einrichtung einer permanenten Personalkommission ein.

Im Berichtsjahr stieg im Zeichen der bildungspolitischen Situation und der Sparmassnahmen der Mitgliederbestand an. Die VAUZ hat gleichzeitig ihre Kommunikationsmöglichkeiten zu den Mitgliedern verbessert, indem sie Informationsveranstaltungen organisiert, eine laufend aktualisierte Homepage auf dem Internet führt und regelmässig im Unijournal präsent ist.

Auf Beginn des Sommersemesters 1996 wurde das Präsidium und Sekretariat der VAUZ neu besetzt, da die bisherigen AmtsinhaberInnen nach langjährigem Engagement von ihren Posten zurückgetreten waren. Zudem zog das Sekretariat auf Anfang April an die Rämistrasse 74.

VAUZ-Präsidium  
Nicole Schaad & Adrian Eichenberger

## 1996 - Jahresbericht der VAUZ

Die Aktivitäten der Vereinigung der Assistentinnen und Assistenten an der Universität Zürich (VAUZ) lagen im Berichtsjahr v. a. in drei Bereichen: in der Mitarbeit im Reformprojekt uni2000, in den universitären Leitungsgremien (Hochschulkommission, Senatsausschuss, Fakultäten und Kommissionen) und bei hochschulpolitischen Aktionen gegen die Sparpolitik des Regierungsrates (Aktionstag, Einreichen einer Petition zuhanden der Kantonsbehörden, Sparchilbi und Luxparade).

Das Reformprojekt uni2000 verdient dabei besondere Beachtung. In diesem Projekt werden tiefgreifende Änderungen, nämlich eine Neuorientierung der Organisations-, Leitungs- und Leistungsstruktur der Universität (Trägerschaft, Aufsicht, Leitung, Leistungsvereinbarung) angestrebt, die sich in Lehre, Forschung, Dienstleistung und Administration manifestieren. Diese Reformansätze sollten in das Universitätsgesetz aufgenommen werden, konnten unter dem politischen Zeitdruck aber nur teilweise realisiert werden. Die VAUZ hat sich immer wieder für zukunftsgerichtete Lösungen eingesetzt und einige ihrer Positionen durchbringen können. Dennoch überzeugt der aktuelle Gesetzestext in einigen wichtigen Passagen aus der Sicht des Mittelbaus nicht.

Die grundlegende Kritik der VAUZ konzentriert sich darauf, dass die angestrebte Kompetenzverschiebung von den Oberbehörden zur Universität auf einer zu hohen Ebene (Universitätsleitung und Fakultäten) stehenbleibt, ohne dass inneruniversitäre Konfliktlösungs- und Rekursinstanzen oder eine breitere Abstützung der Entscheide bei den Betroffenen (Studierende, Angestellte, Mittelbau) vorgesehen sind. In der bereits laufenden Diskussion um die Ausführungsbestimmungen (Universitätsordnung) ist es deshalb umso wichtiger, dass wir uns entschieden gegen eine weitere Verwässerung der Reformansätze einsetzen.

Die VAUZ setzt sich in universitären Kommissionen und Gremien dafür ein, dass dem akademischen Nachwuchs vermehrt Raum zur eigenen Forschung eingeräumt wird und dass der beruflichen Weiterqualifikation der Assistierenden hohe Priorität zukommt. Diese Forderungen werden vom Schweizerischen Wissenschaftsrat unterstützt, der basierend auf den Resultaten aus verschiedenen Evaluationsprojekten den Aufholbedarf in der Nachwuchsförderung immer wieder unterstrichen hat. Die Umsetzung der Vorschläge wird allerdings zur Zeit durch die <sup>z.B. im Mittelbau</sup> Einsparungen im Universitätsbudget verunmöglicht. Die VAUZ wird sich bei diesen grundsätzlichen Forderungen hartnäckig zeigen.

3, Angesichts der zunehmenden Brisanz und Bedeutung bildungspolitischer Themen fanden im Berichtsjahr verschiedene, nach innen und aussen gerichtete Aktionen statt, die von der VAUZ mitorganisiert und mitgetragen wurden. Auftakt dazu bildete das Gespräch mit Erziehungsdirektor Buschor anfangs März. Der mehrköpfigen VAUZ-Delegation ging es darum, Buschor die Verschlechterung der Situation der Assistierenden zu verdeutlichen und die negativen Folgen der finanziellen Kürzungen aufzuzeigen. Nach aussen startete der Aktionstag vom April 1996 den Reigen einer Zahl von öffentlichen Veranstaltungen. Er bildete eine Reaktion auf die von der Unileitung verordnete Legikontrolle. Hierbei hat die VAUZ zusammen mit den Studierenden, dem Staatspersonal und der PD-Vereinigung eine Petition lanciert, die sich gegen die konzeptlose Sparpolitik des Regierungsrates richtete. Im Mai organisierte die VAUZ zusammen mit dem VPOD eine Podiumsveranstaltung unter Mitwirkung des Erziehungsdirektors, an der folgende Frage diskutiert wurde: "Wem nützt eine Sparuni?" Dann folgte im Juni die Sparchilbi, die im Rahmen des Aktionstags ("Jetzt zämestah!") des Staatspersonals über die Bühne ging. Dabei wurde der sparpolitische Diskurs mit kräftiger Bildsprache auf die Schippe genommen. Das Aktionsprogramm gipfelte schliesslich in einer Grossdemonstration: An der Luxparade demonstrierten 8'000 KantonsschülerInnen, Studierende und Assistierende gegen die Folgen des regierungsrätlichen (Finanz)Politik.

Die Streichung von Assistenzstellen und die Befristung von Anstellungen bei Lehrstuhlvakanzen im Zusammenhang mit der Sparpolitik hat zu einer grossen Verunsicherung geführt. Dies zeigte sich u. a. im Anstieg der Anfragen im arbeitsrechtlichen Bereich. Aus diesen Gründen setzt sich die VAUZ im Rahmen von uni2000 weiterhin für die Einrichtung einer permanenten Personalkommission ein.

Im Berichtsjahr stieg im Zeichen der bildungspolitischen Situation und der Sparmassnahmen der Mitgliederbestand an. Die VAUZ hat gleichzeitig ihre Kommunikationsmöglichkeiten zu den Mitgliedern verbessert, indem sie Informationsveranstaltungen organisiert, eine laufend aktualisierte Homepage auf dem Internet führt und regelmässig im Unijournal präsent ist.

Auf Beginn des Sommersemesters 1996 wurde das Präsidium und Sekretariat der VAUZ neu besetzt, da die bisherigen AmtsinhaberInnen nach langjährigem Engagement von ihren Posten zurückgetreten waren. Zudem zog das Sekretariat auf Anfang April an die Rämistrasse 74.

VAUZ-Präsidium

Nicole Schaad & Adrian Eichenberger



Zürich, den 15. Januar 1997

Bericht über die Revision der Jahresrechnung 1996 der  
**Vereinigung der Assistentinnen und Assistenten an der Universität Zürich**  
**VAUZ**  
zuhanden der Mitgliederversammlung vom 21. Januar 1997

---

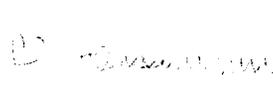
Wir haben die Rechnung der Vereinigung der Assistentinnen und Assistenten an der Universität Zürich VAUZ für den Zeitraum vom 1.1.1996 bis 31.12.1996 geprüft.

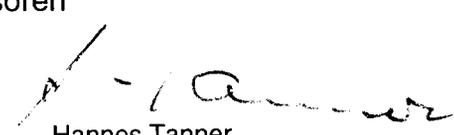
- Die Betriebsrechnung schliesst bei Einnahmen von Fr. 27'445.50 und Ausgaben von Fr. 20'829.40 mit einem Vorschlag von Fr. 6616.10 ab. Diese günstige Bilanz ist vor allem darauf zurückzuführen, dass 1996 wieder zwei Versände durchgeführt wurden, welche die Einzahlung von 896 Mitgliederbeiträgen bewirkten, was gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 511 Mitgliederbeiträge und im Vergleich zum Rechnungsjahr 1994 eine Steigerung um 62 Mitgliederbeiträge bedeutet.
- Der gesamte Zahlungsverkehr wurde über das Postcheckkonto abgewickelt. Die Eingänge der Mitgliederbeiträge sowie die Belege des übrigen Zahlungsverkehrs wurden vollständig geprüft. Sie sind durch Quittungen lückenlos belegt. Die Post- und Bankabschlüsse weisen die in der Rechnung ausgewiesenen Saldi aus.
- Für 1996 wurden für eine Lohnsumme von Fr. 8580.-- Beiträge an die Sozialversicherungen (AHV/IV/EO) von Fr. 1278.80 ordnungsgemäss überwiesen.
- Das Verrechnungssteuer-Guthaben von Fr. 187.40 ist transitorisch ausgewiesen. Die Rückvergütung dieses Verrechnungssteuer-Guthabens und des Verrechnungssteuer-Guthabens für das Jahr 1995 von Fr. 269.65 soll 1998 in einer die Jahre 1995 bis 1997 umfassenden Rückforderung erfolgen.

Wir beantragen der Mitgliederversammlung,

- (1) die Jahresrechnung 1996 mit Dank an die zurückgetretene Kassiererin, Frau Beatrice Obrist, und ihren Nachfolger, Herrn Markus Hofmann, zu genehmigen,
- (2) dem Vorstand, dem Präsidium und dem Sekretariat für seine intensiven Bemühungen, die Interessen des universitären Mittelbaus wahrzunehmen, die Interessen des Mittelbaus in die laufenden Arbeiten zur Reform der Universität einzubringen und die Finanzlage des Verbandes zu verbessern, einen besonderen Dank auszusprechen.

Die Revisoren

  
Kurt Hanselmann

  
Hannes Tanner

Zürich, 21. Januar 1996

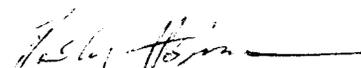
Bericht des Kassiers

1. Das Vermögen beträgt Ende 1996 Fr. 48795.00. Ausgaben von Fr. 20829.40 stehen Einnahmen von Fr. 27445.50 gegenüber. Trotz Mehraufwand im Bereich von Personal (bedingt durch den Wechsel auf dem Sekretariat), PR und Publikationen schliesst die Rechnung 1996 mit einem Gewinn von Fr. 6616.10 ab.

2. Die Verrechnungssteuer wurde im laufenden Jahr nicht zurückgefordert. Sie wird neu nach drei Rechnungsperioden in einem Antrag an die Steuerbehörde einverlangt, also nach dem Abschluss der Rechnung 1997.

3. 1996 konnten wieder zwei Versände durchgeführt werden, was sich auf der Einnahmeseite abzeichnet. Die VAUZ schrieb beinahe 900 Beitragszahlungen auf ihr Konto gut. Dies erlaubte uns, uns für die Belange der Mitglieder in verschiedenster Weise zu engagieren (Sparchilbi, Luxparade, Publikationen, etc.). Die Mitglieder nehmen dies offensichtlich wohlwollend zur Kenntnis und sind bereit, die Fr. 30 einzuzahlen. Die VAUZ hat eine solide finanzielle Basis, um sich weiterhin für den Mittelbau einzusetzen.

Der Kassier

  
Markus Hofmann

# BILANZ UND ERFOLGSRECHUNG DER VAUZ FÜR DAS JAHR 1996 (1.1.96-31.12.96)

## Bilanz per 31.12.95

Post	4765.15		
Bank	35280.05	Kapital	37139.90
		Vorschlag 95	1076.35
		Tr. Pass. 95	1828.95
<hr/>		<hr/>	
	<u>40045.20</u>		<u>40045.20</u>

## Bilanz per 31.12.96

Post	5099.20		
Bank	43695.80	Kapital	40045.20
		Vorschlag	6616.10
		Tr. Pass. 96	2133.70
<hr/>		<hr/>	
	<u>48795.00</u>		<u>48795.00</u>

## Erfolgsrechnung 1996

### Ausgaben

Anlässe	1416.80
Personal	9858.70
PR	2920.80
Versände	385.95
Abos	38.00
Administration	512.10
Publikationen	1771.00
Tr. Pass. 95	1905.25
Spenden	1529.00
Spesen	304.40
Verr.steuer- guthaben	187.40
<hr/>	

### Einnahmen

Beiträge	26880.00
Publikationen	30.00
Zins	535.50

Vorschlag	20829.40
	6616.10
<hr/>	

27445.50

27445.50

**VAUZ 1997**  
**VORSTAND UND DELEGIERTE**

---

	<u>bisher</u>	<u>neu/weiterhin</u>
<b><u>VORSTAND</u></b>		
Präsidium	Marianne Schneider Thomas Hildbrand	Nicole Schaad Adrian Eichenberger
Senatsausschuss	Fabiana Theus Markus Hofmann	Fränzi Meister Markus Hofmann
Theol.	Jan Bauke Konrad Schmid	Jan Bauke Konrad Schmid
Rechtswiss.	Max Gerster Moritz v. Wyss	Mirjam Rhein Anita Vogel
Oek.	Rosmarie Schön Jean-Robert Tyran	Rosmarie Schön Jean-Robert Tyran
Med.	Luis Filgueira Christian Matter René Müller	Luis Filgueira Daniel Bimmler René Müller
Vet.med.	Karsten Feige Thomas Lutz	Karsten Feige Thomas Lutz
Phil. I	Nicole Schaad Thomas Honegger Gabriele Schwieder	Nicole Schaad Thomas Honegger Gabriele Schwieder
Phil. II	René Pellaux Stephan Dürr Matyas Buzgo	René Pellaux Christine Ritzmann Michel Nakano
Kassier	Beatrice Obrist	Markus Hofmann
Revisoren	Kurt Hanselmann Hannes Tanner	Kurt Hanselmann Hannes Tanner
<b><u>DELEGIERTE</u></b>		
Hochschulkommission	Adrian Eichenberger	Adrian Eichenberger
Senat/Senatsausschuss	Markus Hofmann Fabiana Theus Stephan Schmid	Markus Hofmann Fränzi Meister Stephan Schmid
Planungskommission	Martin Hergersberger Robert Hurst	Martin Hergersberger Robert Hurst Martin Volk
Immatrikulationskom.	Mathias Weisshaupt	Mathias Weisshaupt
Mensakommission	Nicole Schaad	Nicole Schaad

Studentenberatungsstelle	Agnes von Wyl	Agnes von Wyl
Disziplinarausschuss	Robert Fluder	N.N.
Komm. für interdisziplinäre Veranstaltungen	Evelyn Schulz	Evelyn Schulz
Informatikkommission	Peter Rusterholz	Peter Rusterholz
Akademischer Sportverband	Walter Hättenschwiler	Walter Hättenschwiler
VMSH	Marianne Schneider	Marianne Schneider
VSAO	Alessandra Sansone	Alessandra Sansone
Osteuropakommission	Seraina Gilly	Seraina Gilly
Gleichstellungskommission	Eva Wyss Alexandra Schneider	Eva Wyss Alexandra Schneider
Kommission Nachdiplom- studiengang Umweltlehre	Kurt Hanselmann	Kurt Hanselmann Hans Joachim Mosler (stv.)
Weiterbildungskommission	Oliver Landolt	Oliver Landolt
Komm. für Lehrbe- auftragte		Marianne Schneider Luis Filgueira Fränzi Meister (stv.)

### **DELEGIERTE UNI 2000**

Projektleitung	Thomas Hildbrand	Thomas Hildbrand
AG 1a	Katja Hürlimann	Adrian Eichenberger
AG 2	Robert Fluder	Stephan Schmid Michael Beusch
AG 2a	Hansruedi Schelling	Hansruedi Schelling
AG 3a	Regula Schmid Hannes Tanner	Regula Schmid Hannes Tanner
AG 3b	Kurt Hanselmann Daniel Hasler	Kurt Hanselmann Daniel Hasler
AG 4b	Gerold Ritter	Gerold Ritter Peter Schneider
AG 5	Marco Maggiorini	Marco Maggiorini
AG 6	Moritz von Wyss	Susanne Pfister

**VAUZ 1997**  
**VORSTAND UND DELEGIERTE**

---

	<u>bisher</u>	<u>neu/weiterhin</u>
<b><u>VORSTAND</u></b>		
Präsidium	Marianne Schneider Thomas Hildbrand	Nicole Schaad Adrian Eichenberger
Senatsausschuss	Fabiana Theus Markus Hofmann	Fränzi Meister Markus Hofmann
Theol.	Jan Bauke Konrad Schmid	Jan Bauke Konrad Schmid
Rechtswiss.	Max Gerster Moritz v. Wyss	Mirjam Rhein Anita Vogel
Oek.	Rosmarie Schön Jean-Robert Tyran	Rosmarie Schön Jean-Robert Tyran
Med.	Luis Filgueira Christian Matter René Müller	Luis Filgueira Daniel Bimmler René Müller
Vet.med.	Karsten Feige Thomas Lutz	Karsten Feige Thomas Lutz
Phil. I	Nicole Schaad Thomas Honegger Gabriele Schwieder	Nicole Schaad Thomas Honegger Gabriele Schwieder
Phil. II	René Pellaux Stephan Dürr Matyas Buzgo	René Pellaux Christine Ritzmann Michel Nakano
Kassier	Beatrice Obrist	Markus Hofmann
Revisoren	Kurt Hanselmann Hannes Tanner	Kurt Hanselmann Hannes Tanner
<b><u>DELEGIERTE</u></b>		
Hochschulkommission	Adrian Eichenberger	Adrian Eichenberger
Senat/Senatsausschuss	Markus Hofmann Fabiana Theus Stephan Schmid	Markus Hofmann Fränzi Meister Stephan Schmid
Planungskommission	Martin Hergersberger Robert Hurst	Martin Hergersberger Robert Hurst Martin Volk
Immatrikulationskom.	Mathias Weisshaupt	Mathias Weisshaupt
Mensakommission	Nicole Schaad	Nicole Schaad

Studentenberatungsstelle	Agnes von Wyl	Agnes von Wyl
Disziplinarausschuss	Robert Fluder	N.N.
Komm. für interdisziplinäre Veranstaltungen	Evelyn Schulz	Evelyn Schulz
Informatikkommission	Peter Rusterholz	Peter Rusterholz
Akademischer Sportverband	Walter Hättenschwiler	Walter Hättenschwiler
VMSH	Marianne Schneider	Marianne Schneider
VSAO	Alessandra Sansone	Alessandra Sansone
Osteuropakommission	Seraina Gilly	Seraina Gilly
Gleichstellungskommission	Eva Wyss Alexandra Schneider	Eva Wyss Alexandra Schneider
Kommission Nachdiplom- studiengang Umweltlehre	Kurt Hanselmann	Kurt Hanselmann Hans Joachim Mosler (stv.)
Weiterbildungskommission	Oliver Landolt	Oliver Landolt
Komm. für Lehrbe- auftragte		Marianne Schneider Luis Filgueira Fränzi Meister (stv.)

### **DELEGIERTE UNI 2000**

Projektleitung	Thomas Hildbrand	Thomas Hildbrand
AG 1a	Katja Hürlimann	Adrian Eichenberger
AG 2	Robert Fluder	Stephan Schmid Michael Beusch
AG 2a	Hansruedi Schelling	Hansruedi Schelling
AG 3a	Regula Schmid Hannes Tanner	Regula Schmid Hannes Tanner
AG 3b	Kurt Hanselmann Daniel Hasler	Kurt Hanselmann Daniel Hasler
AG 4b	Gerold Ritter	Gerold Ritter Peter Schneider
AG 5	Marco Maggiorini	Marco Maggiorini
AG 6	Moritz von Wyss	Susanne Pfister

Mensa Polyterrasse  
ETH-Zentrum  
Leonhardstrasse 34  
CH-8092 Zürich  
Telefon 01 632 62 07  
Telefax 01 632 10 71

GASTRONOMIE  
BETRIEBSPLANUNG UND -BERATUNG  
BETRIEBLICHE SOZIALBERATUNG

Zürich, 9. Januar 1997

Herrn M. Hofmann  
VAUZ, Büro 223  
Rämistr. 74  
8001 Zürich

## Auftragsbestätigung

**Bestellung für** VAUZ, Hrn. Hofmann M., Tel. 257 2411 oder 257 3069  
**Anlass** Aperó  
**Datum** **Di 21. Januar 1997**  
**Zeit** 12.00 Uhr (Anfang der Sitzung 12.15 Uhr)  
**Personenzahl** ca. 60 - 100 Personen  
**Ort/Lokal** **GEP**

Sehr geehrter Herr Hofmann,

Besten Dank für Ihre Bestellung. Wir werden den Aperó sehr gerne für Sie ausführen.

Falls es noch Fragen gibt, rufen Sie mich bitte an.

Mit freundlichen Grüssen

  
Th. Badeja

**MWST** Die Mehrwertsteuer von 6,5 % ist in sämtlichen Preisen inbegriffen.

**Besonderes** Es ist Sache des Veranstalters, Buffettische etc. direkt beim Hausdienst (Tel. 01 632 40 71) zu bestellen. Besten Dank.

### Verteiler

Auftraggeber  
 Frau Hirt  
 Herr Beetz

Frau Keller  
 Frau Maric  
 Herr Sommer

Frau Ballmann  
 Herr Zemp  
 Ordner

Frau Brunner  
 Herr Poggio  
 Whiteboard

## GESUCH und VERFÜGUNG

zur Benützung des G.E.P.-Pavillons

Betriebsabteilung  
Frau E. Bürlü  
ETH-Zentrum / HCH  
8092 Zürich  
Tel. direkt 01 / 632 20 51  
Fax 01 / 632 58 86

**Gesuchsteller**  
(vollst. Postadresse)

Universität Zürich  
VAUZ  
Markus Hofmann  
Büro 223  
Rämistrasse 74  
8001 Zürich

Datum des Gesuchs: 31. Okt. 1996

**Art der Veranstaltung: Mitgliederversammlung VAUZ**

**Datum und Dauer der Raumbeanspruchung: Dienstag, 21. Jan. 1997, 10.00 h - 15.00 h**  
(Vorbereitungszeit miteingeschlossen)

**Es wird zudem gewünscht:**

- Benützung der abgeschrankten Terrasse
- Verpflegung durch Mensa Polyterrasse
- Verpflegung wird selbst organisiert
- Benützung des Elektro-Kochherdes (4 Platten)
- Benützung der beiden grossen Kühlschränke (je 460 l)
- Ausschank von alkoholischen Getränken
- Benützung der Musikanlage (Selbstbedienung)
- Weitere Wünsche und Bemerkungen:

Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>
Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>
Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>
Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>
Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>
Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>

**Teilnehmerzahl ca.:**

(Bankettanordnung: max. ca. 80 Personen)  
(Konzertbestuhlung: max. ca. 120 Personen)

*60-100 Pers*

**Bezeichnung der verantwortlichen Person:** *Markus Hofmann*

**Tel.:** *257 24 11 / 30 69*

**Unterschrift des Gesuchstellers:**

*[Handwritten Signature]*

**Tel.:** *257 24 11 / 30 69*

**Spezielle Vereinbarungen:**

Die Übernahme und Rückgabe des Pavillons sowie die Zurverfügungstellung des notwendigen Mobiliars und weitere Einrichtungen sind direkt mit dem zuständigen Hausdienstleiter des ETH-Hauptgebäudes, Herrn M. Invernizzi, Durchwahl-Nr.: 01/632 4071, oder Telefonzentrale: 01/632 1111, abzusprechen.

Falls die Verpflegung durch die Mensa Polyterrasse erfolgen soll, sind alle diesbezüglichen Absprachen direkt mit der Mensaleitung zu tätigen. Durchwahl-Nr. 01/632 6207, Telefonzentrale: 01/632 6211.

Im weiteren verweisen wir auf den rückseitigen Auszug aus dem Benützungsreglement.

**Kosten für die Überlassung:**

des Pavillons/Tag Fr. \_\_\_\_\_  
der Musikanlage/Tag Fr. \_\_\_\_\_  
Möblierung und Reinigung: Fr. \_\_\_\_\_  
- ..... Fr. \_\_\_\_\_  
=====

**Mitteilung an:**

- Veranstalter/-in
- Hausdienstleiter HG/MM
- Leiterin Mensa Polyterrasse
- Unterrichtstechnik, A. Scherrer
- Teledienste und Infrastruktur
- Pikett-Dienst-Zentrum (2x)
- Registratur Schulleitung

**bewilligt**

Zürich, den

*12. 11. 96*

**Leiter Betriebsabteilung**

*[Handwritten Signature]*

**Kopie z.K. an:**

- Abt. Öffentlichk'arbeit/Aussenbez.
- Rektorat

Die Rechnungsstellung erfolgt nach der Veranstaltung durch die Betriebsabteilung

# GEP-Pavillon, Benützungsgreglement (vom 1.3.1978)

## (Auszug)

### 1. Zweckbestimmung

Der GEP-Pavillon (nachstehend Pavillon genannt) dient folgenden Zwecken:

- 1.1 Förderung der Kontakte zwischen aktiven und ehemaligen Studierenden.
- 1.2 Veranstaltung geselliger Anlässe in geschlossener Gesellschaft, gegebenenfalls unter Miteinbezug bei Grossanlässen im Bereich der Polyterrasse.
- 1.3 Arbeits- und Leseräume für Studierende.
- 1.4 Durchführung von Fachveranstaltungen (Sitzungen, Fachdiskussionen, Seminarien) der Leitungs-, Unterrichts-, Forschungs-, Dienstleistungs- und Verwaltungseinheiten der Hochschule, aller Gruppen von Angehörigen der ETHZ sowie von Mitgliedern der GEP.

### 3. Benützungsgrundsätze

- 3.1 Für jede Veranstaltung ist eine verantwortliche Person und deren Stellvertreter zu bezeichnen. Der Verantwortliche oder dessen Stellvertreter übernimmt den Pavillon vom Hausdienst (HG/MM-Gebäude) mit allen erforderlichen Schlüsseln. Nach der Veranstaltung ist der Pavillon in aufgeräumtem und besenreinem Zustand samt Schlüsseln dem Hausdienst zurückzugeben.
- 3.4 Sofern dem Veranstalter gestattet wird, die absperrbare Terrasse vor dem Pavillon bis längstens 2200 Uhr mitzubedenützen, ist darauf zu achten, dass die Umgebung störende Lärmimissionen vermieden werden.
- 3.5 Die Benützungszeiten am Abend werden möglichst freizügig gehandhabt. Die angemeldeten und vereinbarten Schliessungszeiten sind einzuhalten. Nach Mitternacht ist der Pavillon sehr leise zu verlassen. Die Verantwortlichen sorgen für das Abschalten der Geräte, für Lichterlöschung und Schliessung der Fenster und Türen.
- 3.6 Im Pavillon darf nicht übernachtet werden.

### 4. Verpflegung

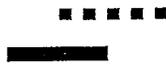
- 4.1 Die Bewirtung der Gäste kann von den Veranstaltern selbst organisiert oder die Verpflegung (Getränke und Esswaren) vom Schweizer Verband Volksdienst aus der Mensa Polyterrasse bezogen werden.
- 4.2 Alkoholische Getränke dürfen nur mit ausdrücklicher Bewilligung der Abteilung Betriebsdienste ausgeschrieben werden. Dabei sind die besonderen Bestimmungen des Wirtschaftspolizeikommissariates der Stadt Zürich über den Alkoholausschank in geschlossenen Gesellschaften zu beachten.

### 5. Verantwortlichkeit und Haftung

- 5.1 Mit den vorhandenen Einrichtungen ist sorgfältig und sachgerecht umzugehen. Allfällige Schäden oder Mängel sind unverzüglich vom Veranstalter dem Hausdienstleiter zu melden.
- 5.2 Die Musikanlage darf nur von einer instruierten Person bedient werden.
- 5.3 Nach Schluss einer Veranstaltung sind sämtliche Geräte abzuschalten, die Lichter zu löschen und der Pavillon abzuschliessen.
- 5.4 Missbräuchliche Benützung des Pavillons wird durch die Schulleitung geahndet.
- 5.5 Die Veranstalter haften für die am Gebäude, an den Räumen und den Einrichtungen verursachten Schäden, soweit diese vorsätzlich oder grobfahrlässig verschuldet wurden. Die ETH übernimmt keinerlei Haftung für Eigentum des Veranstalters.

### 6. Publikationen

Bei der öffentlichen Ankündigung des Anlasses darf nicht der Eindruck erweckt werden, es handle sich um eine im Lehrprogramm der ETH Zürich enthaltene oder von ihr organisierte Veranstaltung.



Herrn  
Franz Hohler  
Gubelstr. 49  
8050 Zürich

Zürich, 28. November 1996

Sehr geehrter Herr Hohler

Die VAUZ vertritt die Anliegen der AssistentInnen der Uni Zürich inner- und ausseruniversitär. Einmal pro Jahr findet eine Mitgliederversammlung statt, an der jeweils an die 100 Assistierenden anwesend sind.

Anlässlich dieser MV würde es uns sehr freuen, Sie als Redner begrüßen zu dürfen. Wir fragen Sie hiermit an, ob Sie bereit wären ein etwa viertelstündiges "Referat" zum Thema "Uni, quo vadis" (oder so ähnlich) zu halten.

Hier die genauen Daten:

Dienstag, 21. Januar 1997, 13 Uhr, G.E.P.-Pavillon ETH-Zürich.

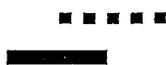
Bitte teilen Sie uns so rasch als möglich mit, ob Sie bereit wären und Zeit hätten, dieses Gastreferat zu übernehmen. Bitte geben Sie uns auch Ihren Gagenansatz bekannt.

Sie erreichen mich geschäftlich auf 257'30'69 (Montag bis Donnerstag), 257'24'11 (Donnerstagnachmittag) oder privat 422'67'81.

Mit bestem Dank für Ihre Antwort und freundlichen Grüßen

Markus Hofmann  
Sekretär VAUZ

Beilage: VAUZ-Bulletin '96



Frau  
Barbara Haering  
Wilbachstr. 74  
8008 Zürich

Zürich, 19. November 1996

Sehr geehrte Frau Haering

Die VAUZ vertritt die Anliegen der AssistentInnen der Uni Zürich inner- und ausseruniversitär. Einmal pro Jahr findet eine Mitgliederversammlung statt an der jeweils an die 100 Assistierenden anwesend sind

Anlässlich dieser MV würde es uns sehr freuen, Sie als Rednerin begrüssen zu dürfen. Wir erlauben uns hiermit, Sie als Gastreferentin einzuladen. Das Thema ist Ihnen freigestellt (selbstverständlich sollte es etwas mit der Uni zu tun haben). Wir haben uns vorgestellt, dass das Referat fünfzehn Minuten nicht überschreiten sollte.

Hier die genauen Daten:

Dienstag, 21. Januar 1997, 13 Uhr, G.E.P.-Pavillon ETH-Zürich.

Bitte teilen Sie uns so rasch als möglich mit, ob Sie bereit wären und Zeit hätten, dieses Gastreferat zu übernehmen.

Sie erreichen mich geschäftlich auf 257'30'69 (Montag bis Donnerstag), 257'24'11 (Donnerstagnachmittag) oder privat 422'67'81.

Mit bestem Dank für Ihre Antwort und freundlichen Grüssen

Markus Hofmann  
Sekretär VAUZ

Beilage: VAUZ-Bulletin '96